

## Rückschlag für „Leitboys“

Unna. Die am Dienstag mehrheitlich im Fachausschuss beschlossenen „Leitboys“ zur Regulierung des Parkens am Südwall werden durch einen kurzfristigen Einwand gestoppt. → **Seite 17**



Das Schild zeigt es ganz deutlich. Hier darf nicht geparkt werden.

# Falschparker am Südwall

## Stadt will jetzt kleine Pfosten aufstellen

Die Straße „Südwall“ in Unna ist ziemlich eng. Das liegt daran, dass dort oft Autos am Straßenrand parken. Dann wird es für die Autofahrer, die aus der Tiefgarage am Ende der Straße kommen, ziemlich schwierig, dort vorbeizufahren.

Auch die Menschen, die am Südwall wohnen, ärgern sich über die parkenden Autos. Denn meistens parken die Autos dort abends oder nachts. Die Autofahrer schlagen ihre Autotüren laut zu und lassen manchmal auch den Motor ihres Autos laufen, wenn sie dort stehen. Das macht viel Lärm. Eigentlich ist das Parken dort auch verboten. Es stehen Hinweisschilder

dort, die ganz klar zeigen: Hier darf nicht geparkt werden. Doch das scheint viele Autofahrer nicht zu stören. Sie stellen ihr Auto trotzdem dort ab. Selbst ein Strafzettel und eine Geldstrafe halten sie nicht davon ab. Die Stadt will am Südwall nun kleine Pfosten in der Mitte der Straße aufstellen. Sie sollen in einer langen Reihe stehen. Dadurch können die Autos am Rand der Straße nicht mehr parken, weil sie dann nicht mehr vom Rand wegfahren könnten. Bis sie gebaut werden, muss aber noch mal geprüft werden, ob sie nicht den Weg für große Fahrzeuge wie ein Feuerwehrauto versperren würden.

# Plötzlicher Einwand stoppt „Leitboys“

Die Verwaltung muss eine Stellungnahme an die Kommunalaufsicht abgeben.

Von Anna Gemünd

**Unna.** Die Parksituation am Südwall wird sich wohl doch nicht so schnell lösen lassen: Am Dienstag stimmten die Mitglieder des Ausschusses für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung mehrheitlich für die Errichtung der flexiblen Poller auf der durchgezogenen Mittelmarkierung am Südwall. Im Hauptausschuss aber informierte Bürgermeister Werner Kolter die Politik nun darüber, dass am Mittwoch eine „Anregung“ bei ihm eingegangen sei, die auf „unüberwindbare Hindernisse“ beim Einbau der „Leitboys“ hinweise.

In dem Schreiben, das auch einigen Ratsmitgliedern zuzuging, werden laut Kolter Hinweise auf die Belieferung und die Feuerwehrezufahrten gegeben, die von der Aufstellung der „Leitboys“ beeinträchtigt sein könnten. Da das Schreiben auch an den Landrat und damit die Kommunalaufsicht ging, muss die Stadtverwaltung dazu nun eine Stellungnahme verfassen. „Bis dies erfolgt und erneut geprüft ist, wird es keine Umsetzung dieser Maßnahme geben“, sagte der Bürgermeister im Hauptausschuss. Karl Dittrich (Grüne) reagierte überrascht: „Ich bin schon arg erstaunt, dass das jetzt kommt, nachdem der Beschluss gefasst wurde.“ Auch Klaus Göldner

(FLU) zeigte sich irritiert: „Es ist sehr verwunderlich, dass nach einem Beschluss eines Fachausschusses auf mögliche Hindernisse hingewiesen wird.“ Rudolf Fröhlich (CDU) hingegen begrüßte diese erneute Überprüfung. Die CDU hatte als einzige Partei im Fachausschuss am Dienstag gegen die Installation der „Leitboys“ gestimmt, nachdem sie vor der Sommerpause um einen Aufschub des Beschlusses gebeten hatte, da es noch Beratungsbedarf gebe.

Die „Leitboys“ sollen das Hintereinanderparken in einer Reihe am Fahrbahnrand des Südwalls verhindern – ein Zustand, der zwischen der Gaststätte und der Ausfahrt der Tiefgarage trotz eindeutiger Verbotsschilder immer wieder zu beobachten ist. Anwohner hatten sich wiederholt beschwert, dass durch die parkenden Autos ein gefahrloses Ausfahren aus der Tiefgarage und auch aus Anliegergrundstücken kaum möglich sei. Auch eine Lärmbelästigung durch zuschlagende Autotüren und laufende Motoren sei in diesem Bereich immer wieder vorhanden.

Wie lange die Aufstellung der „Leitboys“ nun aufgeschoben wird und ob die Politik erneut darüber beraten muss, konnte die Stadtverwaltung am Freitag auf Anfrage noch nicht sagen.